

# Großes Interesse an Dorfentwicklung

Vöhrum: Mehr als 70 Bürger bei Info-Veranstaltung – Förderanträge können bis 15. Februar 2017 gestellt werden

**VÖHRUM.** Mehr als 70 Interessierte aus der Kanal-Fuhse-Region-West nutzten die Möglichkeit, sich im Dorfgemeinschaftshaus Vöhrum über Fördermöglichkeiten für private Maßnahmen der Dorfentwicklung zu informieren. Bürger aus den beteiligten Orten (Berkum, Eixe, Rosenthal, Hofschwicheldt, Röhre, Schwicheldt, Vöhrum und Landwehr) waren vertreten.

Karolin Thieleking vom Planungsbüro KoRiS freut sich über das große Interesse: „Das ist ein gutes Signal für den Start der Umsetzungsphase im nächsten Jahr.“ In der Einführung stellt sie klar, dass der Dorfentwicklungs-

plan der Kanal-Fuhse-Region-West kurz vor der Fertigstellung steht. Im Januar werden die politischen Gremien den Dorfentwicklungsplan beraten. Diese Zeit können private Eigentümer ortsbildprägender und landwirtschaftlicher Gebäude schon jetzt nutzen, um Anträ-



Gab Hinweise zur Gestaltung: Karin Bukies.



Große Beteiligung: Mehr als 70 Interessierte aus der Kanal-Fuhse-Region-West nutzten die Möglichkeit, sich im Dorfgemeinschaftshaus Vöhrum über Fördermöglichkeiten zu informieren.

**„Für die Kanal-Fuhse-Region ist es ein Glücksfall, dass es einmalig einen zweiten Stichtag geben wird“**

Sascha Ackermann,  
Amt für regionale Landesentwicklung

ge vorzubereiten. Stichtag ist der 15. Februar 2017.

„Für die Kanal-Fuhse-Region ist es ein Glücksfall, dass es einmalig einen zweiten Stichtag am 15. September 2017 geben wird“, so Sascha Ackermann vom Amt für regionale Landesentwicklung aus Braunschweig (ArL).

Er gab einen Überblick über das Antragsverfahren. Die Förderbedingungen richten sich nach der Richtlinie für Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE). Gefördert werden beispielsweise Sanierungen, Umbauten oder Umnutzungen historischer Gebäude. Der Zuschuss beträgt in der Dorfregion voraussichtlich 30 Prozent der förderfähigen Kosten.

Hinweise zur Gestaltung und zu verwendende Mate-

rialien zum Beispiel bei der Erneuerung von Dächern, Fassaden, Fenstern oder Türen gab Karin Bukies vom Planungsbüro Stadtlandschaft. Förderfähig sind auch Einfriedungen wie Zäune oder Freiflächengestaltungen mit Pflasterungen und Begrünungsmaßnahmen. Denkbar wäre weiterhin eine gemeinsame Pflanzaktionen zum Beispiel für Hof- und Hausbäume.

Mit dem Thema Dorfgrün möchte sich im nächsten Jahr

eine der insgesamt fünf Arbeitsgruppen weiter beschäftigen. Der Arbeitsgruppe Baub substanz und Energie ist es wichtig, Dorfentwicklung und Klimaschutz in Einklang zu bringen. Es soll weitere Info-Veranstaltungen geben.

Das Planungsteam stellt den Dorfentwicklungsplan öffentlich am 11. Januar 2017 im städtischen Ausschuss für Planung und öffentliche Sicherheit vor. Weitere Infos gibt es auf [www.peine.de](http://www.peine.de). ale